

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 81 (1994)
Heft: 12

Rubrik: Vorschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

Vorschau

Redaktion «schweizer schule»

Dr. Leza M. Uffer, Postfach, 6332 Hagendorn,
Telefon 042-36 20 08, Telefax 042-36 20 45

Redaktionskommission

Prof. Dr. Heinz Moser, Erziehungswissenschaftler, Her-
racherweg 36, 8610 Uster

Dr. Joe Brunner, Amt für Bildungsforschung,
Sulgeneckstrasse 70, 3005 Bern

Dr. Peter Sieber, Oberer Deutweg 25, 8400 Winterthur

Dr. Silvia Grossenbacher, Mittlere Strasse 48,
4056 Basel

Verantwortliche Herausgeber

Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz,
CLEVS, Zimmertalstrasse 2, 5060 Sarnen

Friedrich Reinhardt Verlag, Missionsstrasse 36,
4012 Basel

Abonnemente, Einzelnummern, Adressänderungen

Administration «schweizer schule», Reinhardt Media
Service, Postfach, 4012 Basel, Telefon 061-2613320,
Telefax 061-2616213

Abonnementspreis

Schweiz: jährlich Fr. 78.– (11 Ausgaben);

Ausland (inkl. Porto): jährlich Fr. 88.–

Postcheckkonto: 40-145-7, Friedrich Reinhardt AG,
Zeitschrift «schweizer schule», Postfach, 4012 Basel
Abbestellungen haben nur dann Rechtskraft, wenn sie
bis zum 1. Dezember des Vorjahres bei der Administra-
tion eintreffen. Nichtbezahlung des laufenden Abonne-
ments gilt nicht als Abbestellung.

Anzeigenverwaltung

HpS, Kommunikation

Hanspeter Stettler, Im Bränneli 30,

8127 Forch, Telefon 01-9804352,

Telefax 01-9804353 oder Reinhardt Media Service,

Frau Angelina Guerra, Missionsstrasse 36, 4012 Basel,

Telefon 061-2613320, Telefax 061-2616213

Tausch- und Rezensionsexemplare

sind an die Redaktion zu senden. Für nicht angeforderte
Rezensionsexemplare und Manuskripte übernimmt die
Redaktion keinerlei Verpflichtungen.

Copyright

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

Verlag

Friedrich Reinhardt Verlag, Basel/Berlin.

Drogenprophylaxe

Drogenpolitik boomt. Es vergeht keine Woche, ohne dass die Medien das Drogenelend am Let-
ten beschwören. Politische Sonntagsprediger
versuchen sich mit einfachen Lösungen zur Dro-
genfragen zu profilieren. Demnächst stehen
zwei Volksinitiativen mit völlig gegensätzlichen
Standpunkten zur Abstimmung an: Hier die In-
itiative «Jugend ohne Drogen», die sich gegen
alle Liberalisierungstendenzen stellt, dort die In-
itiative «für eine vernünftige Drogenpolitik»,
welche für die Freigabe plädiert. Wichtig ist da-
rum die Meinungsbildung in diesen Fragen, die
unsere Jugend direkt betreffen, für Lehrerinnen
und Lehrer, Erzieher und Erzieherinnen. Das
nächste Heft der «schweizer schule» will dazu
beitragen.

Jakob Tanner erinnert als Historiker an oft ver-
gessene Bezüge der Drogenproblematik und
weist nach, wie Drogen in der Kultur verwurzelt
sind und sehr unterschiedliche gesellschaftliche
Bewertungen erfahren können. *Franz Hoch-
strasser* geht von der Beobachtung aus, dass die
Droge nichts anderes als eine gewöhnliche Ware
ist, aber eben eine Ware, die dem Zeitalter des
Konsumismus geradezu ideal entspricht: Sie
vermag sich den Konsumenten völlig zu unter-
werfen. *Heinz Moser* geht kritisch auf die Mög-
lichkeiten und Grenzen der Drogenprävention
ein und warnt davor, diese allein der Erziehung
zu überantworten. Prohibition ist das Thema von
Peter Aebersold, der dem Wandel der Rechtsauf-
fassungen nachgeht und Bilanz zieht über die
Möglichkeiten des Strafrechts, zur Lösung des
Drogenproblems beizutragen.

Das nächste Heft der «schweizer schule» er-
scheint am 20. Januar 1995